



energie
für Vintl



energie
für Vintl



**Die Natur ist
die Lebensenergie
des Menschen.
Sie für unsere
Kinder zu erhalten,
ist unsere
erste Pflicht.**

Ich möchte den Gründungsmitgliedern und der Führungsmannschaft des Fernheizwerkes Vintl zur 5-jährigen erfolgreichen Tätigkeit ganz herzlich gratulieren. Die Entscheidung, ein Fernheizwerk zu errichten, welches mit Holzhackschnitzel betrieben wird, erweist sich heute als goldrichtig. Die fossilen Rohstoffe sind nur mehr beschränkt verfügbar und werden deshalb immer teurer. Holz ist hingegen ein ständig nachwachsender Energieträger, der auch in Zukunft preisgünstig bleiben wird. Ich wünsche dem Fernheizwerk eine gute Zukunft und danke dem Obmann Hartmann Radmüller für seinen unermüdlichen Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister
Rudolf Cerbaro



Ökologische Energieversorgung ist heute eine der wichtigsten Zukunftsinvestitionen. In Vintl wurde vor fünf Jahren das Fernheizwerk in Betrieb genommen. Aufgrund des großen Zuspruchs werden immer mehr Betriebe, öffentliche Einrichtungen und Haushalte mit umweltfreundlicher und günstiger Fernwärme versorgt.

Ich danke den Gründungsmitgliedern, den Mitgliedern der Genossenschaft, dem Verwaltungsrat und allen Abnehmern die zum Gelingen des Projekts Fernheizwerk beigetragen haben.

Wir können auf unser Fernheizwerk stolz sein!

Mit freundlichen Grüßen
Der Obmann
Radmüller Hartmann



Energie – Die sauberste Energie ist die eingesparte! Je höher die Energiepreise, desto höher ist die Nachfrage nach energiesparenden Häusern, Anlagen oder Autos. Dennoch wird es uns nicht gelingen, ohne Einsatz von verschiedenen Energieformen, sei es fossilen oder erneuerbaren, zu leben. Der Schutz der Natur ist sehr wichtig, stößt aber leider häufig an finanzielle Grenzen und es bedarf großen Einsatzes und viel Überzeugungsarbeit, zukunftsweisende Projekte durchzuführen. Die Gruppe der Energie Vintl hat mit viel Engagement und Innovation gezeigt, dass dies möglich ist. Für ihre erfolgreiche Arbeit und die vorhandenen Zukunftspläne erhielten Sie in Südtirol große Anerkennung und sind Vorbild für eine günstige und umweltfreundliche Energieversorgung.

Mit freundlichen Grüßen
Energieberater der Gemeinde Vintl
Bergmeister Michael



EINE IDEE TRÄGT FRÜCHTE



Eine Gruppe von Handwerkern hat im Jahr 2000 eine Heizwerkgenossenschaft gegründet um für die Handwerkerzone umweltfreundliche und kostengünstige Wärme zu liefern. So sollte die Handwerkerzone in Vintl ökonomisch gefördert werden. Durch den großen Erfolg der Idee hat sich bald auch die Gemeinde Vintl am Bauvorhaben beteiligt. Das Projekt wurde auf Wunsch der Gemeindeverwaltung auf Nieder- und Obervintl ausgeweitet.

Ein Grundstück wurde angekauft. Im Spätsommer wurde mit dem Bau des Fernheizwerkes begonnen. Bereits im Jänner 2001 wurde erste Fernwärme geliefert. Heute sind bereits mehr als 130 Industrie-, Handwerks- und Tourismusbetriebe, öffentliche Gebäude, Wohnsiedlungen und Privathaushalte am Fernwärmenetz angeschlossen.





Fünf Jahre Fernheizwerk Vintl

7. Juni 2000	Gründung der Genossenschaft
August 2000	Genehmigung Projekt Ankauf Grundstück Ausschreibung der Arbeiten und Baubeginn
19. Oktober 2000	Informationsabend „Fernwärme für Vintl“ und Beginn Wärmeverkauf
Oktober 2000	Netzverlegung und Montage Übergabestationen in der Handwerkerzone
Dezember 2000	Anlieferung und Montage Biomassekessel
23. Jänner 2001	Inbetriebnahme der Anlage
2001	Netzverlegung und Montage Übergabestationen in Niedervintl
5. Oktober 2002	Einweihung des Fernheizwerkes
2002	Netzverlegung und Montage Übergabestationen in Obervintl
2004	Einreichung Projekt E-Werk an der Rienz
August 2005	Einbau des Economizers zur Rückführung der Rauchgaswärme

Ziel der Energie Genossenschaft Vintl ist, alle Abnehmer mit günstiger Fernwärme zu versorgen und in allen Belangen der Energieversorgung zu betreuen.

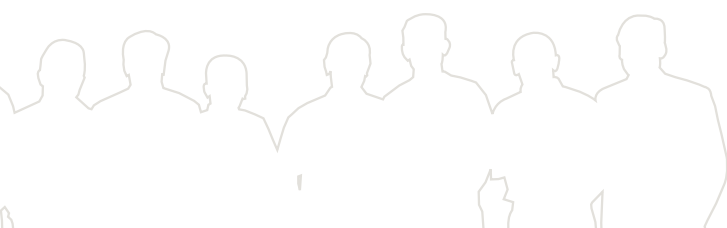
Jeder Abnehmer kann Mitglied der Genossenschaft werden.

Die Gründungsmitglieder:

Hartmann Radmüller, *Obmann*
Josef Klapfer, *Obmannstellvertreter*
Franz Josef Lamprecht, *Vorstand*
Manfred Profanter, *Vorstand*
Anton Unterhuber, *Vorstand*
Günther Hofer, *Vorstand*
Anton Gasser, *Gemeindevertreter, Vorstand*
Konrad Weissteiner, *Präsident des Aufsichtsrates*
Thomas Demetz, *Aufsichtsrat*
Alexander Kreithner, *Aufsichtsrat*

Der Verwaltungsrat 2006

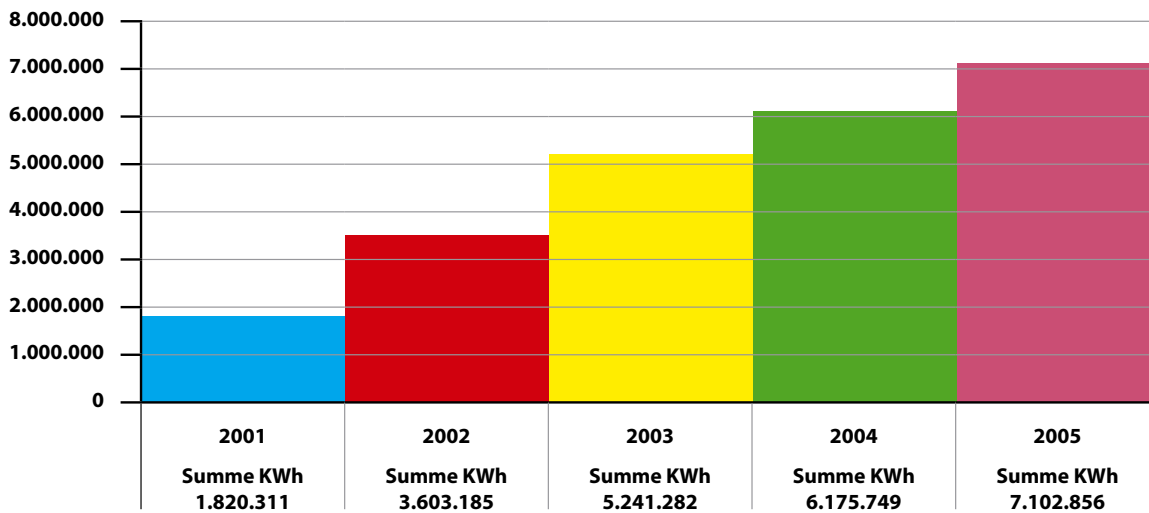
Hartmann Radmüller, *Obmann*
Franz Josef Lamprecht, *Obmannstellvertreter*
Alexander Kreithner
Josef Klapfer
Walter Huber, *Gemeindevertreter*
Konrad Weissteiner, *Kontrollausschuss*
Manfred Profanter, *Kontrollausschuss*



FAKTEN, DIE FÜR SICH SPRECHEN

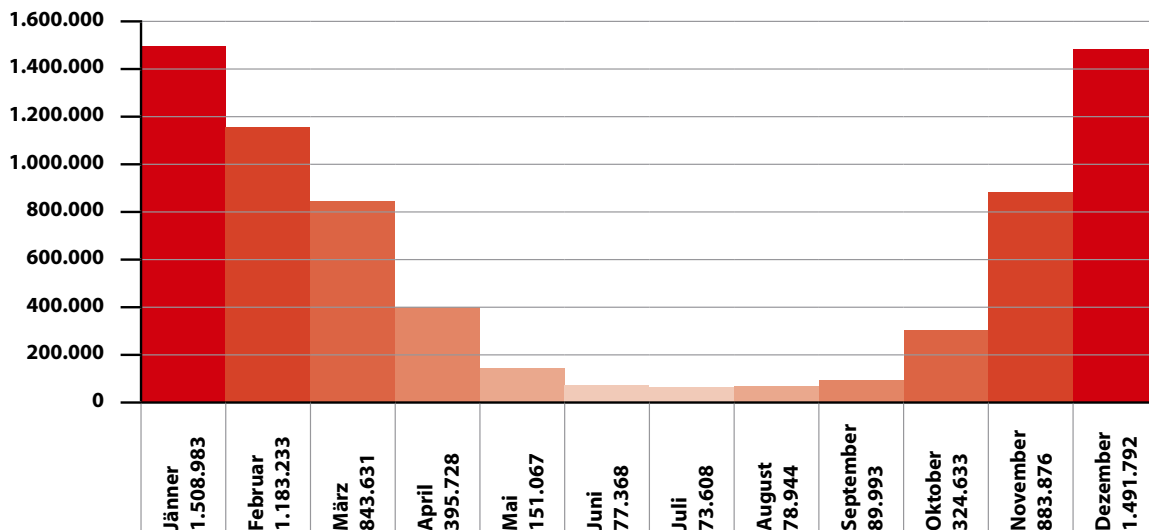
Wärmelieferung KWh von 2001 - 2005

Durch laufende Neuanschlüsse konnte die Wärmelieferung von 1.800.000 KWh im Jahr 2001 auf 7.100.000 KWh im Jahr 2005 gesteigert werden.



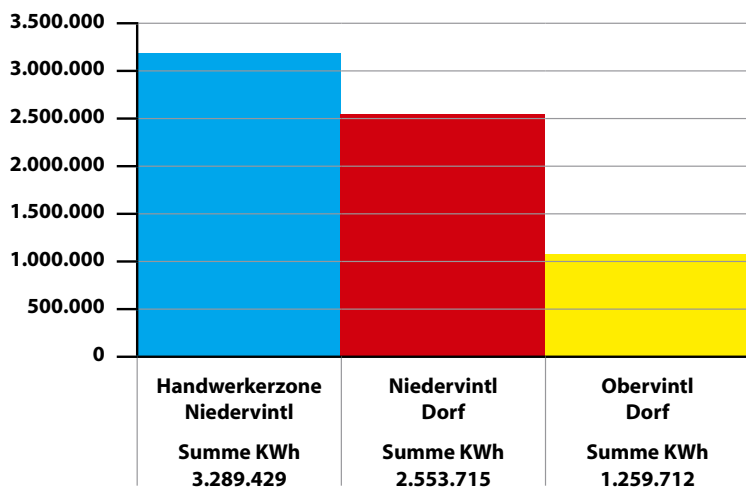
Wärmelieferung KWh 2005

Der Wärmebedarf ist sehr unterschiedlich. Im Sommer wird sehr wenig Wärme benötigt.

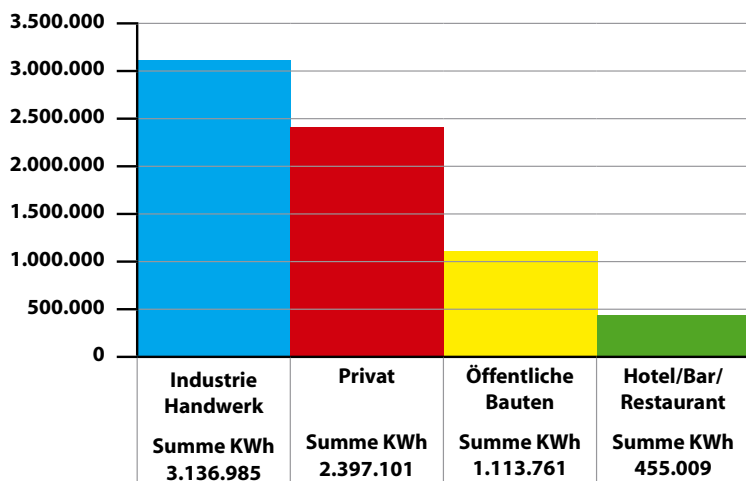


Wärmelieferung KWh nach Zonen 2005

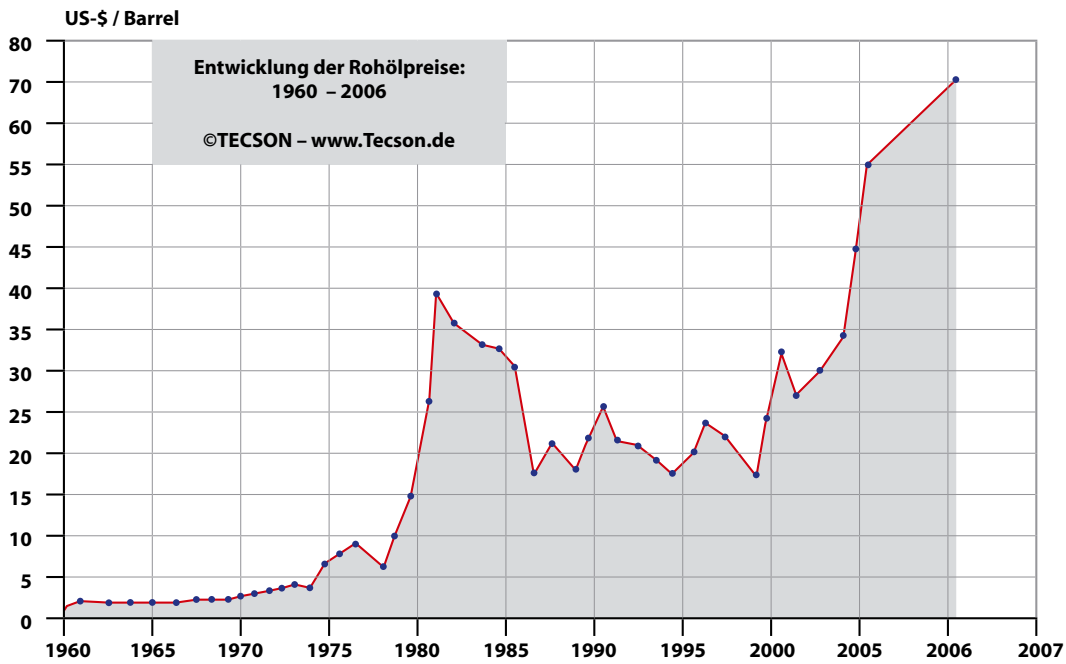
Industrie- und Handwerksbetriebe sind die größten Abnehmer von Fernwärme.



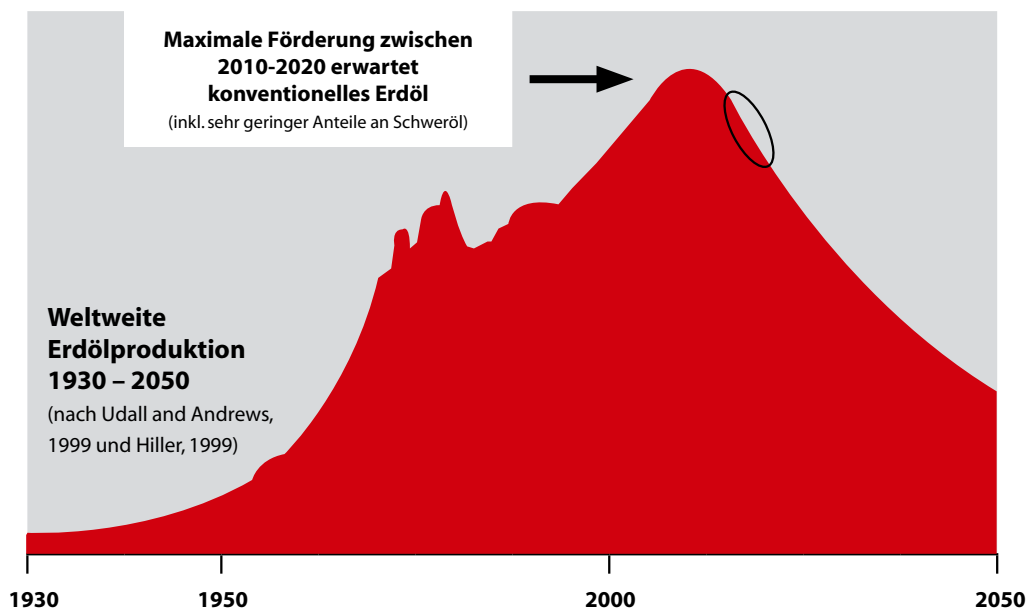
Wärmelieferung KWh nach Betriebsarten 2005



ERDÖL- BALD EIN ZU KOSTBARES GUT

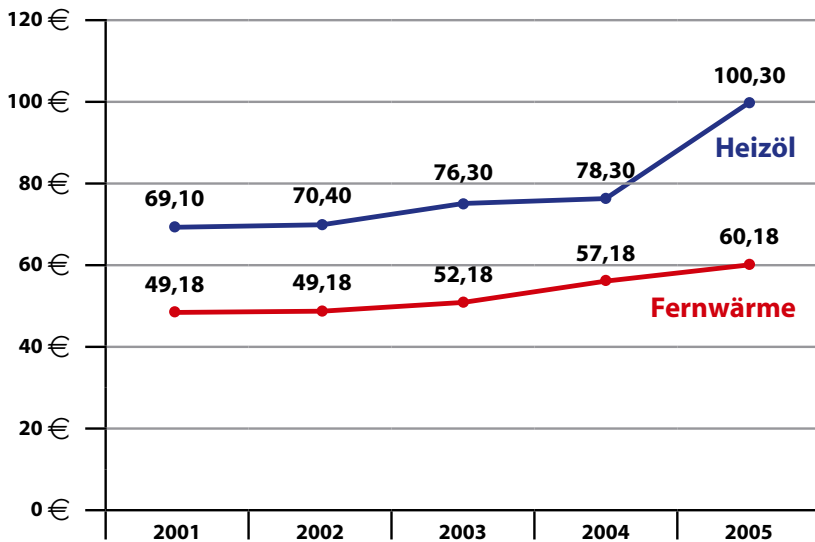


Die Erdölreserven werden geringer



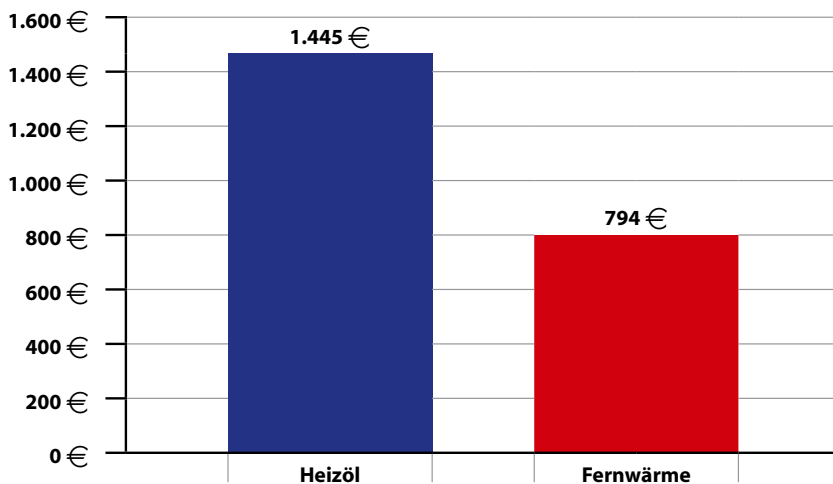
Preisentwicklung Heizöl – Fernwärme je 1000 KWh

Im Vergleich zum Erdöl wird das Heizen mit Fernwärme immer günstiger.



Wärmepreis 2005 bei einem Verbrauch von 12000 KWh

Privathaushalte konnten im Jahr 2005 bei einem durchschnittlichen Wärmeverbrauch von 12.000 KWh (entspricht 1500 Liter Heizöl) 650,00 Euro (45%) allein an Heizkosten einsparen.



Verschiedene politische und wirtschaftliche Ereignisse haben den Erdölpreis auf ein Rekordhoch getrieben. Auch die Prognosen verheißen für die Zukunft nichts Gutes.

Das Fernheizwerk garantiert eine autonome Wärmeversorgung zu weit günstigeren Bedingungen. Die Abnehmer konnten im Jahr 2005, 45% (Privathaushalte) allein an Heizkosten einsparen.

INVESTITIONEN, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ECKDATEN

Unsere Investitionen

Die Energie Genossenschaft hat insgesamt 4.629.000 Euro investiert. Mehr als 50 Prozent wurden in das Rohrnetz und in Wärmeübergabestationen investiert.

Grundstück, Gebäude, Biomassekessel und Ölkessel	1.922.000,00 €	41,52 %
Rohrnetz und Datenleitungen	1.998.000,00 €	43,16 %
Wärmeübergabestationen	563.000,00 €	12,16 %
Maschinen und Werkzeuge	110.000,00 €	2,38 %
Büroeinrichtungen und Büromaschinen	36.000,00 €	0,78 %
Investitionen insgesamt	4.629.000,00 €	100,00 %

Die Finanzierung

Die Energie Genossenschaft hat einen Landesbeitrag und einen Beitrag aus dem Mutualitätsfonds erhalten. Für die Restfinanzierung wurde ein Darlehen aufgenommen. Das Darlehen wird mit dem Erlös durch den Wärmeverkauf getilgt.

Landesbeitrag und Beitrag Mutualitätsfonds	1.685.000,00 €
Eingezahltes Kapital der Mitglieder	129.610,00 €
Aufnahme eines Darlehens	2.000.000,00 €
Restfinanzierung durch Kontokorrentkredit	

Im Laufe der fünf Geschäftsjahre konnte bereits ein Teil des Darlehens getilgt werden. Erste Gewinne wurden erzielt und Reserven von über 60.000€ Euro gebildet.

Die Anschlussleistung

	Anschlussleistung KW	Prozent
Handwerk / Handel / Industrie	3.623	48,20 %
Privat	2.471	32,88 %
Öffentliche Verwaltung / Banken	949	12,63 %
Gastgewerbe	473	6,29 %
Insgesamt 2005	7.516	100,00 %



Das Herz der Anlage ist der Biomassekessel mit einer Höchstleistung von 2500 KW. Mit diesem Biomassekessel können Abnehmer mit einem Anschlusswert von Insgesamt 8000 KW mit Wärme versorgt werden. Um die Bedarfsspitzen bei sehr tiefen Außentemperaturen abzudecken, wurde ein Ölkessel mit einer Leistung von 2600 KW installiert.

Die Entstaubung der Rauchgase übernimmt ein Elektrofilter. Der Staubgehalt der Abgase liegt somit weit unter dem gesetzlichen Grenzwert.

Das überdachte Hackgutlager fasst 6.000 Srm Hackgut. Im Jahr werden durchschnittlich 13.000 Srm Hackgut benötigt.

DAS LEITUNGSSYSTEM 2006



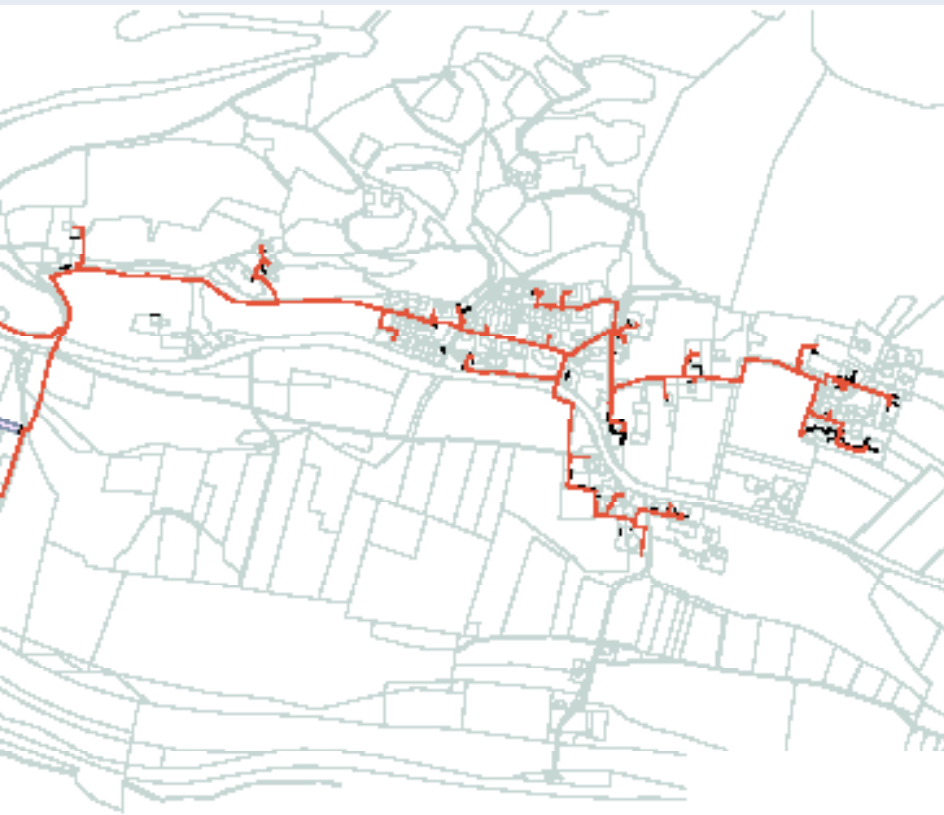
Das gesamte Hauptnetz wurde bereits verlegt. Die Netzlänge einschließlich der Hausanschlüsse beträgt 9.400 Trassenlaufmeter.

130 Übergabestationen sind in Betrieb genommen worden.

Das Fernheizwerk wurde für 8000 KW Anschlussleistung ausgelegt. Auf Grund des großen Zuspruchs wurden bereits 7500 KW Anschlussleistung erreicht.

Der Verwaltungsrat prüft die Möglichkeiten einer Erweiterung des Fernheizwerkes.

— bereits verlegte Leitungen



Fernwärme aus nächster Nähe.

Ein ausgeklügeltes Leitungssystem übernimmt den Energietransport von der Handwerkerzone nach Nieder- und Obervintl. Bereits bestehende Leitungen versorgen die Abnehmer zuverlässig und sicher mit erneuerbarer Energie.

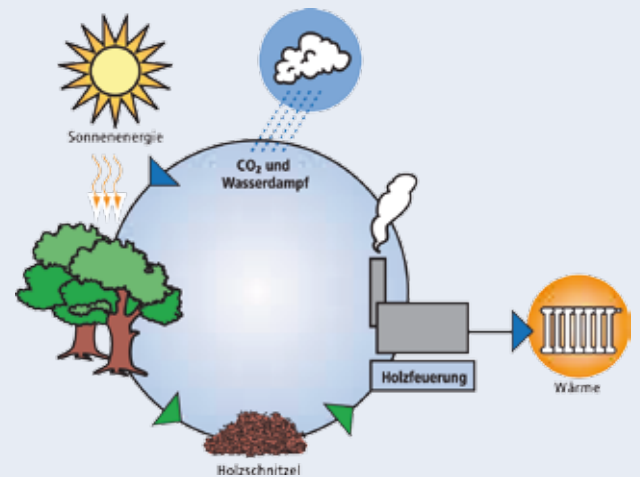
Weitere Verlegungen sind geplant. Sie garantieren eine flächendeckende Versorgung und erlauben jederzeit nachträgliche Anschlüsse.

HOLZ ALS UMWELTSCHONENDER ENERGIETRÄGER

Jahrtausendlang nutzten die Menschen Holz als Energieträger. Erst im vergangenen Jahrhundert wurden die nachwachsenden Energielieferanten durch fossile Rohstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas abgelöst. Im Gegensatz zu fossilen Energieträgern verbrennt Holz klimaneutral. Das heißt, Pflanzen nehmen während ihres Wachstums mit Hilfe von Sonnenenergie so viel Kohlendioxid auf und binden es, wie bei der Verbrennung freigesetzt wird. Fossile Energieträger wie Kohle und Öl hingegen belasten das Klima mit einem Vielfachen an CO².

Vorteile des erneuerbaren Energieträgers Holz:

- Einsatz des Energieträgers Holz
- Unabhängigkeit von begrenzten Energieträgern
- Umweltentlastung durch CO²-neutrale Wärmeerzeugung
- Wertschöpfung durch die Energiebeschaffung erfolgt in der Region
- Neues Betätigungsfeld für die Forstwirtschaft u. Sicherung von Arbeitsplätzen



Klimaschutz und Einsparung fossiler Energie

Durch die neue Heizanlage werden jährlich rund 850.000 Liter Heizöl eingespart und damit der Ausstoß von etwa 1.700 t des klimaschädigenden Treibhausgases Kohlendioxid vermieden. Holzenergie leistet somit einen wichtigen Beitrag zum globalen Klimaschutz.

Jahr	Verbrauch Fernwärme / KWh	Einsparung Öl / Liter
2001	1.820.311	218.437
2002	3.603.185	432.382
2003	5.254.293	630.515
2004	6.175.749	741.090
2005	7.102.856	852.343
Insgesamt	23.956.394	2.874.767



AUSSICHTSREICHE ZUKUNFTSPLÄNE



- **Neuanschlüsse**
- **Erweiterung des Fernheizwerkes**
- **Blockkraftheizwerk für Wärme- und Stromerzeugung**
- **Verstärkter Einsatz von Holz aus heimischen Wäldern**
- **Bau eines E- Werkes an der Rienz**
- **Installation einer Photovoltaikanlage**

IMPRESSUM:

Herausgeber: *Energie Genossenschaft Vintl*
Grafik: *Leitner Graphics - 0472 857200*

Texte:

*Archiv Fernheizwerk
Archiv Leitner Graphics*

Druck:

Weger Druck, Brixen

energie
für Vintl

*Energie Genossenschaft Vintl
I-39030 Vintl
Pustertalerstrasse 1D
Tel. 0472 868 556
Fax 0472 868 566
info@energie-vintl.it
www.energie-vintl.it*

Erneuerbare Energien - unsere Zukunft!



ABTEILUNG
WASSER
& ENERGIE

AMT FÜR ENERGIEEINSPARUNG

info
www.provinz.bz.it/wasser-energie



Ressort für Raumordnung, Umwelt und Energie

